

Kategorien: Luise, 3.-6. Klasse, Klassensetting

Wochenziele formulieren, die dem Lernen Orientierung geben

Name: **Mein Wochenziel Nr.**

Die erste Formulierung meines Ziels lautet:

Stell dir zu deinem Wochenziel jede Frage. Kannst du sie mit Ja beantworten, kreuze sie ab. Lautet deine Antwort nein: Verändere das Wochenziel so, dass du die Frage nachher mit Ja beantworten kannst.

	☑	evtl. neue Formulierung
Spezifisch Ist dein Ziel möglichst genau formuliert?		
Messbar Kannst du dein Ergebnis sehen oder zählen?		
Attraktiv Hilft dir das Ziel, etwas Wichtiges zu verbessern?		
Realistisch Kannst du dein Ziel schaffen?		
Terminiert Kannst du das Ziel bis nächste Woche erreichen?		

Dieses Wochenziel möchte ich in der nächsten Woche erreichen:

Du hast ein wichtiges und konkretes Ziel formuliert. Starte mit dem Lernen.
 Dein Ziel ist noch nicht genügend klar formuliert. Geh zurück zu der Tabelle und folge den Anleitungen. Zeige dieses Zielformular nochmals der Lehrperson.

<p>S steht für Spezifisch und heisst: frag genau genug, was dein Ziel ist. ✗ Ich schreibe Texte korrekt. ☑ Ich schreibe alle Namen gross.</p>	<p>M steht für messbar und heisst: du kannst dein Lernergebnis messen, zählen, hören, etc. ✗ Ich lese mehr. ☑ Ich lese jeden Tag 1 Kapitel im Buch.</p>	<p>A steht für attraktiv und heisst: du findest dein Ziel wichtig. ✗ Ich liebe die Englischkloppen, weil es auf dem Plan steht. ☑ Ich liebe die Englischkloppen, damit ich besser Englisch sprechen kann.</p>	<p>R steht für realistisch und heisst: du kannst dein Ziel schaffen. ✗ Ich erledige alle 15 Aufgaben im Buch. ☑ Ich erledige mindestens 10 Aufgaben im Buch.</p>	<p>T steht für terminiert und heisst: du hast fest mit dem Wochenziel bestimmt. ✗ Bis zum Sommer kann ich die Aufgaben im Buch lösen. ☑ Ich schaffe die Aufgaben im Matheplan bis zum nächsten Freitag.</p>
---	---	---	--	--

Abbildung 1: ZIEL-Karten für Brainstorming

Abbildung 2: Zielformular mit Anleitung zur Formulierung von s.m.a.r.t.e(ren) Zielen

Mein Wochenziel - Smart(er) gemacht

Mein Wochenziel lautet:
Ruig und Leise am platz arbeiten

Stell dir zu deinem Wochenziel jede Frage. Kannst du sie mit Ja beantworten, kreuze sie ab. Lautet deine Antwort nein: Verändere das Wochenziel so, dass du die Frage nachher mit Ja beantworten kannst.

	☑	Überarbeitung
Spezifisch Ist dein Ziel ganz genau formuliert?		Ich arbeite im Deutsch-klasse am platz.
Messbar Kannst du dein Ergebnis messen?	☑	
Attraktiv Findest du dein Ziel toll?	☑	
Realistisch Kannst du dein Ziel in der nächsten Woche schaffen?	☑	
Terminiert Hast du dein Ziel ein Ende?		Ich arbeite bis nächsten freitag leise in den Deutsch-ktionen.

Mein definitives Wochenziel lautet:
Ich arbeite bis nächsten freitag leise in den Deutsch-ktionen.

Abbildung 3: S.m.a.r.t.-Formulierungen einer Lernenden

Methode	Zielformular mit Anleitung für das Formulieren von s.m.a.r.t.-Zielen
Knacknuss	SuS formulieren ihre eigene Wochenziele so, dass diese nur geringfügig Orientierung beim Lernen bieten.
Ziel	Es gelingt mindestens 60% der SuS, ihre Wochenziele als S.m.a.r.t.-Ziel zu formulieren. Sie sollen dabei mindestens zwei der fünf Aspekte eines S.m.a.r.t.-Ziels berücksichtigen.
Zeitbedarf	<u>Vorbereitung:</u> 20 Minuten (Smart-Ziel-Karten evt. Laminieren) <u>Durchführung:</u> zwei Mal 30-45 Minuten <u>Datenauswertung:</u> 30 Minuten
Material	SMART-Ziel-Karten (Abb.2), Zielformular (Abb.1)
Methode detailliert	Zu Beginn der Intervention stellt die Lehrperson die SMART-Ziel-Karten vor. Die SuS lernen damit, zwischen Grobzielen und konkreten Zielen zu unterscheiden. Es folgt eine gemeinsame Ideensammlung, wie man die Wochenziele als S.m.a.r.t.-Ziele formulieren könnte. In Einzel- oder Partnerarbeit formulieren und schärfen die SuS ihre persönlichen Wochenziele. Die Lehrperson prüft die Formulierungen vor dem Start der Lernphase.
Erfolg	Über vier Wochen hinweg, gelingt es immer mehr SuS, Wochenziele zu formulieren, die mehrere Aspekte eines S.m.a.r.t.-Ziels enthalten. Weiterblickend wäre es schön, wenn die SuS bei weiteren Zielen (auch in weiteren Fächern) auf das gewonnene Wissen von s.m.a.r.t zurückgreifen könnten. Die S.m.a.r.t.-Ziele gaben den SuS beobachtbar gute Orientierung beim Lernen. Die Chance der S.m.a.r.t-

Kategorien: Luise, 3.-6. Klasse, Klassensetting

	Formulierung ist die Auseinandersetzung mit dem Ziel. Der Prozess gibt viele Gelegenheiten, um Wichtiges zu klären.
Herausforderungen	Das Formulieren von griffigen und s.m.a.r.t-formulierten Wochenzielen benötigt zu Beginn viel Zeit und sollte mehrmals wiederholt werden.
Rückmeldungen SuS	SuS finden die Aufgabe, ihr Ziel mit s.m.a.r.t. zu überprüfen zu Beginn anstrengend. Zunehmend gelingt es besser. Sie freuen sich, dass sie klarer wissen, was sie eigentlich erreichen möchten.
Hinweise der LP	<p><u>Informationsgewinn für LP:</u> Die Lehrperson hat durch diese Methode besseren Überblick woran die SuS arbeiten. Viele SuS sind bei selbstgesetzten Zielen eher aufnahmefähig für ihr Feedback.</p> <p><u>Gewinn für SuS/Unterricht:</u> SuS lernen Ziele zu formulieren, an denen sie mit Freude arbeiten und die auch so formuliert sind, dass die SuS sie erreichen und überprüfen können.</p>
Urheberschaft	Die Methode wurde entwickelt, erprobt und dokumentiert von Christina Füeg und Sara Brunner mit SuS der 6. Klasse an der Primarschule Sissach.

Einverständniserklärung zur Nutzung des Fact-Sheets im LLSM-Netzwerk:

nein
 ja, ohne meinen Namen
 ja, mit Namen: Christina Füeg und Sara Brunner